

 <p data-bbox="252 607 671 651">Ethnologisches Museum, Staatliche Museen zu Berlin / Claudia Obrocki [CC BY-NC-SA]</p>	<p>Object: Kente</p> <p>Museum: Ethnologisches Museum Arnimallee 27 14195 Berlin 030 / 83 01 273 em@smb.spk-berlin.de</p> <p>Collection: Afrika</p> <p>Inventory number: III C 40744</p>
---	--

## Description

In weiten Bereichen Westafrikas findet man in schmalen Bändern gewebte und zu großen Tüchern zusammengenähte Stoffe. In Ghana stellte man sie ursprünglich aus Baumwolle her und färbte sie mit Indigo. Mit dem wachsenden Handel des Asante-Reichs wurde Seide importiert, die in komplizierten Webtechniken ebenfalls in Bändern gewebt zu Tüchern verarbeitet wurde. Webereien existierten unter königlicher Aufsicht seit dem 17. Jahrhundert in dem nahe der Hauptstadt Kumasi gelegenen Ort Bonwire. Das Tragen dieser wertvollen Seidenstoffe, deren komplexe Muster verschlüsselte Botschaften übermitteln, war zunächst dem König, der Königinmutter oder dem Hof vorbehalten, zumindest musste jeder Stoff dem König zuerst vorgelegt werden. Heute sind Kente-Stoffe oder mit Kente-Motiven bedruckte Stoffe auch außerhalb Afrikas verbreitet. Vor allem in der afroamerikanischen Bevölkerung der USA sind sie zu einem Symbol für „afrikanische Kultur“ geworden. / P.J. Sammler: Menzel, Brigitte

## Basic data

Material/Technique:	Seidengarn Import
Measurements:	Höhe x Breite: 241 x 140 cm

## Events

Created	When	20. century
	Who	Asante people
	Where	Ghana
Created	When	20. century
	Who	Asante people
	Where	Bonwire

Collected

When

Who

Brigitte Menzel (1930-1998)

Where